

Oliver Gisler
Landrat, Die Mitte Uri
Bahnhofstrasse 65
6460 Altdorf



Interpellation

Rega Hauptsitz in Obwalden – eine verpasste Chance für Uri!?

Herr Präsident, meine Damen und Herren

Am 18. Dezember 2025 hat die Rega ein Baugesuch für einen neuen Hauptsitz in Kägiswil (OW) eingereicht. Damit soll die Verwaltung, Helikopter-Maintenance, Einsatzzentrale und die Logistik der Rega neu nach Obwalden ziehen. Der Umzug wird nötig, weil die Rega ihren bisherigen Hauptsitz in Kloten bis spätestens Ende 2030 aufgeben muss. Der Entscheid für Kägiswil und Obwalden wurde trotz Widerständen aus Politik, Bevölkerung und aktuellen Nutzer des Flugplatzes Kägiswil getroffen. Der Entscheid für den Standort Kägiswil überrascht aus Urner Optik sehr.

Bereits seit 60 Jahren werden von Erstfeld Einsätze für die Rega geflogen. Seit 1978 ist ein Rega Helikopter fix in Erstfeld stationiert. Heute steht in Erstfeld zu jeder Tages- und Nachtzeit eine Crew bereit, um Einsätze zu fliegen. Gemäss Auskunft auf der Rega Homepage waren es 2024 fast 1000 Einsätze, die von Erstfeld geflogen wurden. Uri und die Rega, das funktioniert seit Jahrzehnten sehr gut und die Rega ist, trotz des in Obwalden unerwünschten An- und Abfluglärms, ein fester Bestandteil des Urner Selbstverständnisses. Auch ist in Erstfeld ein kleiner Helikopter Hub entstanden, weil neben der Rega auch SwissHelicopters dort eine Basis betreibt und schon immer betrieben hat. So ist auf kleinem Raum viel Helikopter-Knowhow versammelt, von dem man gegenseitig profitiert. Es kommt deshalb nicht von ungefähr, dass Helikopter auch im Wortschatz der kleinsten Urnerinnen und Urner rasch verankert ist und das Rattern von Rotoren bei den Urnerinnen und Urnern statt Ärger über den Lärm meist gebanntes, fast ehrfürchtiges Hochschauen zur Folge hat.

Auch wenn man auf die Verkehrsanbindung schaut, scheint Uri klar im Vorteil zu sein. Mit dem Tellbus ist Altdorf von Luzern und Bern ähnlich schnell zu erreichen, wie Kägiswil. Mit dem Intercity Halt in Altdorf ist die Anbindung Richtung Zürich, wo aktuell die meisten Rega Mitarbeitenden wohnhaft sind, sogar wesentlich besser und bequemer als in Kägiswil. Und auch die Lage an der Nord-Süd-Achse mit dem geplanten Halbinschluss Altdorf Süd und dem bereits bestehenden Anschluss in Erstfeld, direkt bei der Rega Basis, müsste ein gutes Argument sein.

Schliesslich verfügt der Kanton Uri über genügend Landreserven, die bereits für die gewerbliche Nutzung ausgeschieden sind und die im ordentlichen Planungsverfahren bebaut werden können. Die Luftfahrt steht für Innovationskraft. Wir haben bereits sehr gute Grundlagen und sollten diese noch weiter verbessern, damit wir im Kanton Uri ein interessanter Partner für moderne Technologien in dieser Branche sind.

Gestützt auf Art 127ff der Geschäftsordnung des Urner Landrates ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

Welche Haltung hat der Regierungsrat gegenüber einem allfälligen Zuzug der Rega inklusive Helikopter-Maintenance, Einsatzzentrale, Logistik und Verwaltung?

Hat der Regierungsrat oder in seinem Auftrag die Wirtschaftsförderung in den vergangenen Monaten und Jahren aktiv versucht, den Rega Hauptsitz in den Kanton Uri zu holen?

Ist der Regierungsrat gewillt, trotz laufender Baueingabe in Kägiswil, mit der Rega über einen Standortwechsel in den Kanton Uri zu verhandeln?

Erwartet der Regierungsrat im Falle eines Zuzugs der Rega ähnliche Vorbehalte der Bevölkerung, insbesondere bezüglich Lärmbelastung, wie sie in Obwalden aufgetaucht sind?

Sieht der Regierungsrat Anpassungsbedarf bei formalen Rahmenbedingungen, damit eine Ansiedlung des Rega Hauptsitzes im Kanton Uri möglich wird?

Sieht der Regierungsrat Anpassungs-/ Investitionsbedarf bei weiteren Rahmenbedingungen (Verkehrsanbindung, ÖV-Anbindung, Feinerschliessung möglicher Standorte), um einen Zuzug der Rega wahrscheinlicher zu machen?

Wie schätzt der Regierungsrat die Wohnungssituation in Uri ein. Würden im Falle eines Zuzugs von rund 200 Arbeitsplätzen genügend Wohnungen bereitstehen, um die Mitarbeitenden, die gerne in der Nähe des Arbeitsplatzes wohnen möchten, unterzubringen?

Ich danke dem Regierungsrat, auch im Namen des Zweitunterzeichners, für die Beantwortung der Fragen.

Altdorf, 04. Februar 2026

Erstunterzeichner

Oliver Gisler
Landrat, Altdorf

Zweitunterzeichner

Kurt Gisler
Landrat, Altdorf